



In Wochenendseminaren sollte die Fortbildung vorrangig angeboten werden.



Ganz vorn bei der Wahl der Anbieter liegen die Universitäten und Zahnärztekammern.



Der Investitionsspielraum: Nicht mehr als 10.000 Euro.



Deutschland ist laut der Umfrage favorisierter Standort für postgraduierte Ausbildung.

Postgraduierte Ausbildung: Ja, aber in Deutschland

Das Thema Fortbildung steht bei den deutschen Zahnärzten hoch im Kurs. Das beweisen auch die Ergebnisse unserer Umfrage, welche wir im Dezember 2003 durchführten. Der Grund dafür liegt nicht nur in den beschlossenen Rahmenbedingungen für die gesetzliche Zwangsf Fortbildung. Sein Wissen zu erweitern und zu spezialisieren, bedeutet für viele Zahnärzte auch, dem Patienten ein besseres Leistungsspektrum bieten zu können.

| Franziska Männe-Wickborn

Im Mittelpunkt unserer Befragung stand Ihr Interesse an der postgraduierten Ausbildung. Hier sind die Ergebnisse: Rund 83 % der Leser, die sich an der Umfrage beteiligten, interessieren sich für die postgraduierte Ausbildung. Damit ist der Trend nach hochwertiger und umfassender Fortbildung klar erkennbar. Die postgraduierte Fortbildung wird vorrangig für die Fachbereiche Parodontologie (22 %), Funktionsdiagnostik und -therapie (15,8 %) sowie für die Schwerpunkte Implantologie, Ganzheitliche Zahnmedizin und Endodontie (ca. 9,5 %) favorisiert.

Sowohl Universitäten (30,8 %) als auch Zahnärztekammern (30,8 %) stehen als Veranstalter von postgraduierten Fortbildungen bei den Zahnärzten im Kurs. Staatliche Institutionen (23 %) und private Fortbildungsinstitute (15,4 %) schlossen im Vergleich schlechter ab.

Aufbaustudium in den USA nicht attraktiv

Sehr eindeutig war das Ergebnis des Veranstaltungsortes: 76,7 % der Umfrageteilnehmer möchten eine postgraduierte Fortbildung innerhalb Deutschlands absolvieren, nur 20 % der Zahnärzte